



## Kinder treten für ihre Rechte ein

Im Rahmen der Gala der Kinderrechte im Grazer Dom im Berg wurden Kinder und Jugendliche für ihre Ideen geehrt. Wir stellen die fünf Gewinner des „Trau di!- Förderpreises“ vor.

Von Katrin Fischer

MARLENA FRANZ

### Gemeinsam Grenzen einreißen

**1** Barrieren abbauen und Menschen mit Beeinträchtigung in den Alltag inkludieren – eine Aufgabe, die oftmals an der Umsetzung scheitert. Dass es auch anders geht, hat eine Gruppe von Grazer Pfadfindern gezeigt.

Allen voran Marlena Franz, die ursprünglich die Idee hatte, Menschen mit Behinderung in ihrer Wohneinrichtung zu besuchen. Daraus entwickelte sich ein Abenteuer-tag, der bereits zum vierten

Mal seinen Weg in die Wirklichkeit geschafft hat. Auf die Treffen freuen sich die Kinder und Jugendlichen schon das ganze Jahr über.

„Wir wollen im Grünen sein, Spaß haben und das tun, wofür die Pfadfinder stehen“, sagt die 22-jährige Studentin. „Eine offene Gemeinschaft schaffen, in der jeder willkommen ist.“ Dieses Jahr folgten rund 60 Menschen dem Aufruf und verbrachten einen schönen Tag. Ganz ohne Grenzen.

Im Regelfall sollten die Bedürfnisse der Kinder im Vordergrund stehen. Und weil das gerne einmal vergessen wird, gibt es den heutigen UNO-Kinderrechtstag. Oder aber auch Organisationen, die immer wieder daran erinnern. Wie beispielsweise das Grazer Kinderbüro. Anlässlich ihrer Gala der Kinderrechte wurden junge Menschen und ihre lobenswerten Projekte mit dem „Trau di!-Förderpreis“ bedacht.

In den Jahren zuvor waren es stets Erwachsene, die mit dem Preis ausgezeichnet wurden. Heuer rückte man jedoch die Ideen von fünf Kindern und Ju-

gendlichen ins Scheinwerferlicht. Unter dem Motto „Beteiligung und Meinungsäußerung“, einem Artikel der UN-Kinderrechtskonvention, machten sie mit ihrem besonderen Engagement auf sich aufmerksam.

Eine wohlverdiente Würdigung, denn ihre Aktionen reichen von Umweltschutz bis hin zur Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigung. Darüber hinaus wurden die Projekte von den Kindern und Jugendlichen selbst initiiert und durchgeführt. Die eingereichten Projekte werden jedes Jahr von einer Kinder- und einer Erwachsenenjury bewertet.





## STEIRISCH G'REDT

**Meijdabrug = Möderbrugg (Ort)**  
Von Hildegard Steiner, Möderbrugg  
Mehr Mundart im Buch „Leck Fett'n“



## MICHELLE SCHNIDERITSCH

### Endlich sichtbar

**3** Das Jugendzentrum Pirka ist für Michelle Schnideritsch ein lieb gewonnener Rückzugsort geworden. Eine Sache hat sie aber gewaltig gestört: das fehlende Hinweisschild. Also ergriff die 18-Jährige kurzerhand die Initiative und gestaltete gemeinsam mit Freunden ein auffälliges Schild. „So erkennt nun endlich jeder, wo das Jugendzentrum ist“, sagt Michelle über ihre Beweggründe.

## KINDERGEMEINDERAT KUMBERG

### Licht aus und Film ab!

**4** Die 10-jährige Hannah und der 11-jährige Peter haben gemeinsam mit ihren Kollegen vom Kindergemeinderat Kumberg einen Kinonachmittag organisiert. Dabei wollten sie nichts dem Zufall überlassen: Sie suchten den Film aus, kümmerten sich in Eigenregie um ein Plakat, rührten die Werbetrommel und versorgten ihre Gäste mit Popcorn. „Ein großer Spaß“, sagen die beiden über die Idee.

## JUSTUS SCHWEIGERHOFER

### Vom Schmutz befreit

**5** „Ich habe mich schon immer für alte Sachen interessiert“, sagt Justus Schweigerhofer über seine Motivation, den Kalvarienberg in Marizell auf den Kopf zu stellen. Bei einem Spaziergang sind dem 11-jährigen Schüler verschmutzte Kreuze und Tafeln aufgefallen. Also plante er ein Renovierungsprojekt. Die Aufräumaktion fand nicht nur viele Mitstreiter, sondern auch großen Anklang.



## VALENTINA REHKLAU

### Schokocreme ohne Palmöl

**2** Die 13-jährige Schülerin Valentina Rehkla war geschockt, als sie eine Dokumentation über Palmölplantagen in Ostasien sah. Denn was der Grazerin nicht bewusst war: Durch den Abbau werden viele Tierarten gefährdet. Dass sich Palmöl unter anderem in der süßen Schokocreme „Nutella“ befindet, ist kein großes Geheimnis. Umso wichtiger war es Valentina, den beliebten Schoko-Genuss durch eine fair produzierte

Variante zu ersetzen. Also holte sie sich Inspiration im Internet und begann, gemeinsam mit ihrer Mutter herumzuprobieren. Ihr jüngerer Bruder Konstantin durfte als Tester herhalten. Herausgekommen ist eine Alternative, die ganz ohne Palmöl auskommt. Die Geschichte geht sogar mittlerweile so weit, dass Valentinas Erfindung im Internet sowie beim „Nah und Frisch“ in St. Radegund erhältlich ist.

Mehr unter [kleinezeitung.at/steiermark](http://kleinezeitung.at/steiermark)

## AUFWECKER



**Alfred Lobnik**  
alfred.lobnik@kleinezeitung.at

### Guter Plan für den Tunnel

**A**ngesichts des Stauchos in Graz in der abgelaufenen Woche nach der Sperre des Plabutschunnels klingt es fast wie eine Drohung: Die zwei Jahre dauernde Sanierung beider Röhren beginnt demnächst.

Es hilft nichts, die Hauptschlagader des Verkehrs in der Landeshauptstadt ist in die Jahre gekommen, die Sicherheitseinrichtungen müssen auf Vordermann gebracht werden.

Um Verkehrsinfarkte wie den jüngsten – ausgelöst durch einen Lkw-Unfall – während der Bauarbeiten zu verhindern, hat die Asfinag einen ausgeklügelten Plan ausgearbeitet, der Bauarbeiten und Gegenverkehr in der Nacht vorsieht.

**G**uter Plan. Aber ob er auch aufgeht, werden wir dann erst im Echtbetrieb sehen. Dann nämlich werden 45.000 Fahrzeuge pro Tag trotz Baustelle durch den Tunnel rollen – oder eben im Stau stehen.

Den Artikel zum Aufwecker finden Sie auf [Seite 24/25](#)

ANZEIGE

**LANDTAGSKLUB** DER STEIRISCHEN VOLKSPARTEI

**DIENSTALK**  
MITDENKEN. MITREDEN. MITGESTALTEN.

**FACHKRÄFTE GESUCHT: MEISTER STATT MASTER**

**Dr. ANDREAS SALCHER**  
Bildungsexperte, Mitglied im Expertenteam von Sebastian Kurz bei den Koalitionsgesprächen

**GEORG KNILL**  
Präsident der Industriellenvereinigung Steiermark

**DI., 21. NOV. 2017 19 UHR**  
Steirische Volkspartei  
Karmeliterpl. 6, 8010 Graz

**www.dienstalk.at**  
Bez. Anzeige der STVP